

Ausbau des KATRetter-Systems und der AED-Defibrillatoren-Standorte

2023-11

5053-JJ

Feuerwehr Cottbus
Dresdener Straße 46
03050 Cottbus
Mail: info@feuerwehr.cottbus.de
Telefon: +49 355 632 0
Fax: +49 355 632 138

Antrag AT-33/22 - "Ausbau des KATRetter-Systems und der AED-Defibrillatoren-Standorte"

Antragsteller ist der Ausschuss ROSP v. 23.06.22

dieser wurde auf der Sitzung 29.06.2022 Stadtverordnetenversammlung einstimmig angenommen

AUSGANGSLAGE

Jeden Tag sterben Menschen an einem plötzlichen Herztod außerhalb von Krankenhäusern, denen durch sofort eingeleitete Wiederbelebungsmaßnahmen ein Weiterleben ohne wesentliche Einschränkungen ermöglicht werden kann. Welches vielschichtige Leid jeder einzelne vermeidbare Todesfall für die Angehörigen der Verstorbenen bringt, lässt sich kaum ermessen.

Europaweit kommt es jährlich bei 67 bis 170 pro 100.000 Einwohner zu einem Herz-Kreislauf-Stillstand außerhalb des Krankenhauses, bei 50-60% dieser Patienten wird durch den Rettungsdienst eine Wiederbelebung eingeleitet oder fortgesetzt.

AUSGANGSLAGE

Ziel des European Resuscitation Council (ERC) und des German Resuscitation Council (GRC) ist die jährliche Steigerung der Überlebenden nach Herz-Kreislauf-Stillständen im Vergleich zu der Zeit vor Beginn des Projekts: in Europa um 100.000 und in Deutschland um 10.000 Menschen.

BASISSMASSNAHMEN STEP-BY-STEP

HANDLUNGSABFOLGE	MASSNAHMEN
SICHERHEIT 	<p>Sorgen Sie für die Sicherheit von Helfern und Patienten</p>
REAKTION Überprüfen Sie die Ansprechbarkeit Hello! 	<p>Schütteln Sie die Person sanft an den Schultern und fragen Sie „Ist Alles in Ordnung?“</p>
ATEMWEG Öffnen der Atemwege 	<p>Erfolgt keine Reaktion, legen Sie die Person auf den Rücken.</p> <p>Ziehen Sie mit einer Hand auf die Stirn und mit den Fingernspitzen der anderen Hand an der Kinnsplize sanft den Kopf nach unten, um die Atemwege zu öffnen</p>
ATMUNG Sehen, Hören, Fühlen 	<p>Kontrollieren Sie die Atmung durch Sehen, Hören und Fühlen nicht länger als 10 Sekunden</p> <p>Während der ersten Minuten nach einem Kreislaufstillstand ist es möglich, dass ein Patient kaum atmet oder nur vereinzelte geräuschvolle Atemzüge macht – dies ist keine normale Atmung</p>
FEHLENDE ODER NICHT NORMALE ATMUNG Alarmieren Sie den Rettungsdienst 	<p>Reagiert der Patient nicht oder atmet er nicht normal alarmieren Sie den Rettungsdienst oder beauftragen Sie einen Helfer</p> <p>Verlassen Sie den Patienten nur wenn es keine andere Möglichkeit gibt</p> <p>Aktivieren Sie die Lautsprecherfunktion ihres Telefons, damit Sie während der Wiederbelebung mit dem Leitstellenpersonal sprechen und seinen Anweisungen folgen können</p>
AED HOLEN LASSEN Lassen Sie einen AED holen 	<p>Schicken Sie jemanden los einen AED zu holen</p> <p>Sind Sie allein, verlassen Sie den Patienten nicht und beginnen Sie mit der Wiederbelebung</p>
KREISLAUF Beginnen Sie mit Thoraxkompressionen 	<p>Kriechen Sie neben dem Patienten</p> <p>Legen Sie den Ballen einer Hand auf die Mitte der Brust (entspricht der unteren Hälfte des Brustbeins (Sternum))</p> <p>Legen Sie den Ballen der anderen Hand auf die erste Hand und verschränken Sie die Finger</p> <p>Halten Sie die Arme gerade</p> <p>Bringen Sie ihre Schultern senkrecht über den Brustkorb und drücken Sie das Brustbein mindestens 5 cm (jedoch nicht mehr als 6cm) nach unten</p> <p>Entlasten Sie nach jeder Kompression vollständig den Brustkorb, ohne den Kontakt zwischen den Händen und dem Brustkorb zu verlieren</p> <p>Wiederholen Sie dies mit einer Frequenz von 100-120 pro Minute</p>

BASISSMASSNAHMEN STEP-BY-STEP

HANDLUNGSABFOLGE	MASSNAHMEN
KOMBINIEREN SIE THORAXKOMPRESSIONEN UND BEATMUNG 	<ul style="list-style-type: none"> Falls Sie trainiert sind, machen Sie nach 30 Kompressionen die Atemwege durch Überstrecken des Halses und Anheben des Kinns wieder frei Lassen Sie den Mund sich öffnen, aber heben Sie weiterhin das Kinn an Atmen Sie normal ein und legen Sie ihre Lippen um den Mund des Patienten und achten Sie auf eine gute Abdichtung Blasen Sie gleichmäßig in den Mund, während Sie beobachten, dass sich der Brustkorb wie bei einer normalen Atmung in rund 1 Sekunde hebt, das ist eine effektive Beatmung Nehmen Sie ihren Mund von dem des Patienten während Sie den Hals überstreckt und das Kinn angehoben halten, und beobachten Sie, wie der Brustkorb sich beim Entweichen der Luft senkt Atmen Sie erneut normal ein und blasen Sie noch einmal in den Mund des Patienten, um insgesamt 2 effektive Beatmungen zu erzielen Unterbrechen Sie für 2 Beatmungen die Kompressionen für mehr als 10 Sekunden, auch wenn eine der Beatmungen ineffektiv erscheint Legen Sie dann ihre Hände erneut auf die richtige Stelle auf dem Brustbein und führen Sie weitere 30 Thoraxkompressionen durch Fahren Sie mit Thoraxkompressionen und Beatmungen im Verhältnis 30:2 fort
NUR THORAXKOMPRESSIONEN 	<ul style="list-style-type: none"> Falls Sie nicht trainiert oder nicht im Stande sind zu beatmen führen Sie (nur) die Thoraxkompressionen fort Kontinuierliche Thoraxkompressionen mit einer Frequenz von 100-120 pro Minute
WENN DER AED VERFÜGBAR IST Schalten Sie den AED ein und kleben Sie die Elektroden auf 	<p>Sobald ein AED verfügbar, ist, schalten Sie ihn ein und kleben die selbstklebenden Elektroden auf die nackte Brust des Patienten</p>
FOLGEN SIE DEN SPRACH/ BILDSCHIRMANWEISUNGEN 	<ul style="list-style-type: none"> Folgen Sie den Sprachanweisungen des AED Stellen Sie sicher, dass niemand den Patienten berührt, wenn ein Schock empfohlen wird Drücken Sie den Auslöseknopf, wenn Sie dazu aufgefordert werden Starten Sie unverzüglich erneut mit der Wiederbelebung und folgen Sie weiter den Sprachanweisungen des Gerätes

Kernprozess einer Integrierten Leitstelle

Alarmierung der zuvor disponierten Einsatzkräfte und - Mittel

Entgegennahme, Dokumentation, Recherche von Anfragen und Informationen zum laufenden Einsatz Durchführung weitere Maßnahmen und Anforderungen

Auswahl geeigneter Einsatzkräfte und Mittel

Entgegennahme des Notruf 112 Erfassung des Meldebild

Auswahl und Alarmierung der geeigneten Klinik

Meldungsaufnahme

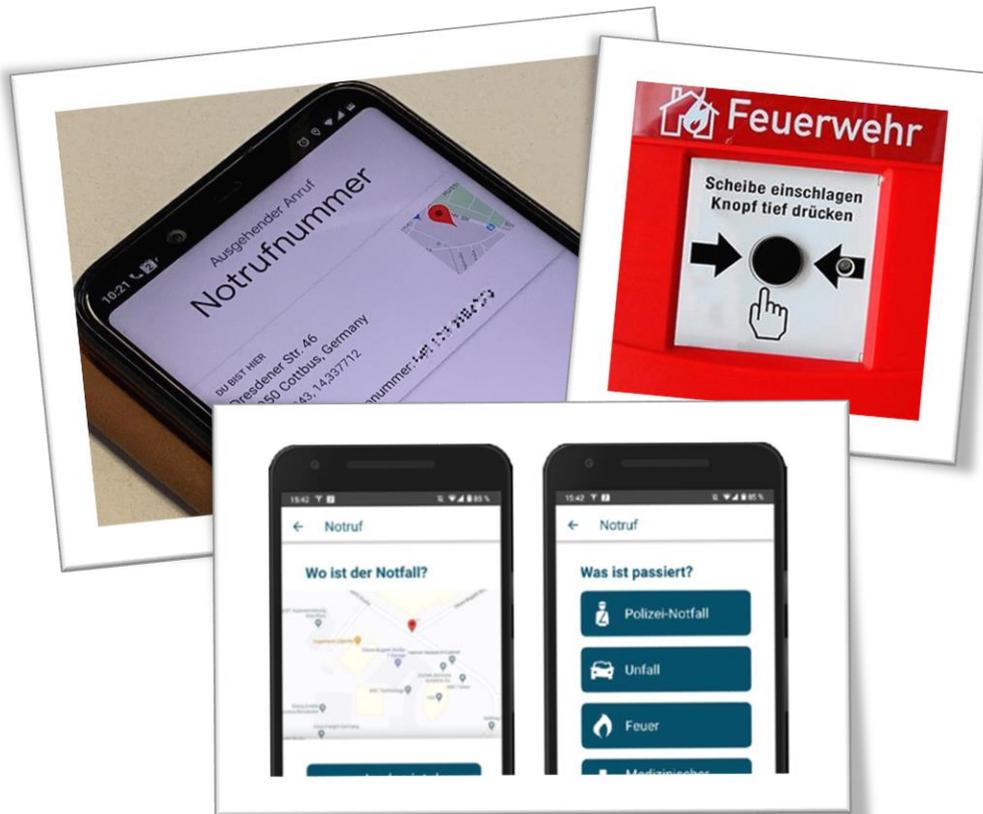
Disposition

Alarmierung

Doku & Info

Klinikzuweisung

Notrufannahme & Meldungsaufnahme



Funk-Notruf-Abfragesystem
(aktuell wird eine neue FNA
beschafft)



Notruffax

EADS
Digitalfunk



Notruforts
daten



Advanced
Mobile
Location



E-CALL
Fahrzeugnotruf



Automatisierte
Telefonbuchrecherche



NOAS
Notrufabfragesysteme GmbH
Strukturierte Notrufabfrage

Notruf



NOAS

Notrufabfragesysteme GmbH
Strukturierte Notrufabfrage

- Fragekatalog zur Stichwortsuche
- Anleitungen für Erste-Hilfe-Maßnahmen und Telefonreanimation
- Abfrageergebnis und Stichwort werden im Einsatzleitsystem dokumentiert (Rechtssicherheit).

Basisabfrage

Wer ist betroffen?

Fremdanrufer (Erwachsener)

Anrufer ist selbst der Patient

Fremdanrufer (Kind)

Kann die Person jetzt noch sprechen? (Schreit

Ja

Unsicher
(kann nicht beurteilt werden)

Nein

Unbekannt
(kein Kontakt / keine
Angaben möglich)

Um wie viele Personen handelt es sich?

1 Person

2 - 9 Personen

10 oder mehr Personen / MANV

Exitus / Todesfall / Leichenschau?

Wie alt ist die Person?

Säugling (unter 1 Jahr)

Kind (1 bis 12 Jahre)

Erwachsener (ab 13 Jahre)

Unbekannt

Navigation

< Basisabfrage

✓ Einstiegsfrage

Abfragedauer: 04:37

Ergebnis RD:
Rettungsdienst

zurück

weiter

Zustands-
verschlechterung

Abfragestatus

Rettungsdiensteneinsatz

Abfragebemer

Zwischenergebnis

Abfrage abbrechen





Reagiert die Person auf Ansprechen oder Schütteln oder bewegt

NOAS

Notrufabfragesysteme GmbH

Ja

Unsicher
(kann nicht beurteilt werden)

Nein

Unbekannt
(kein Kontakt / keine Angaben möglich)

Navigation

? Atmung?

< **Reaktion?**

✓ Sprache?

✓ Personenanzahl?

✓ Anrufer?

✓ Basisabfrage

✓ Einstiegsfrage

Abfragedauer: 05:38

Ergebnis RD:

>> RD zu wenig Information << 1 Person vital unbekannt

zurück

weiter

**Zustands-
verschlechterung**

Abfragestatus

Rettungsdienstinsatz, Fremdanrufer (Erwachsener), 1 Person, Person spricht nicht

Abfragebemer

Zwischenergebnis

Abfrage abbrechen



Abfrageergebnis!

NOAS

Notrufabfragesysteme GmbH

NOAS-Ergebnis FW

NOAS-Ergebnis RD

VITAL Bewusstlosigkeit V. a. (Atmung unsicher)

Alarmstichwort/-code FW

Alarmstichwort/-code RD

N1: Bewußtlosigkeit

Abfragebemerkung

Navigation

< Abfrageergebnis!

- Zugänglichkeit?
- Ursache der Vitalbedrohung?
- Personenalter?
- Atmung?
- Reaktion?
- Sprache?
- Personenanzahl?
- Anrufer?
- Basisabfrage
- Einstiegsfrage

Abfragedauer: 08:09

■ Ergebnis RD:

VITAL Bewusstlosigkeit V. a. (Atmung unsicher)



zurück zur Abfrage

Übergabe ELS
MIT EH/Sicherheitshinweise



Übergabe ELS
OHNE EH/Sicherheitshinweise



**Zustands-
verschlechterung**

Abfragestatus

Rettungsdiensteinsatz, Fremdanrufer (Erwachsener), 1 Person, Person spricht nicht, unsicher ob Person reagiert, unsicher ob Atmung normal, Erwachsener (ab 13 Jahre), Ursache: sonstige/unbekannt, Person frei zugänglich

Abfragebemer

Zwischenergebnis



Abfrage abbrechen



Alarmierung / Information

Alarmierung = akustische / optische
Signalisierung (primär Sirene / Pager)

Information = Übermittlung von Einsatzdaten

Einsatzmittel verfügen über verschiedene
Alarmwege und -Adressen (Alarmlisten).

Alarmwege sind Schnittstellen
Alarmadressen sind Empfangsgeräte



Wachalarm-
systeme



Telefonalarm



Alarmdrucker



Alarmfax



SMS



Notruf

Disposition

Alarmierung

Reanimation (Erwachsener) - Basis

Hilfe ist bereits zu Ihnen unterwegs! Bitte legen Sie nicht gleich auf, sondern bleiben Sie am Telefon!
Es ist wichtig, dass Sie mir jetzt gut zuhören, damit ich Ihnen erklären kann, was Sie tun müssen, um der Person (Name...) zu helfen!

1 Legen Sie die Person auf den Boden und drehen Sie die Person auf den Rücken !

2 Machen Sie den Oberkörper der Person vollständig frei !

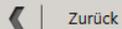
3 Machen Sie das jetzt und kommen Sie danach wieder zum Telefon zurück !

4 Hören Sie mir jetzt wieder genau zu, ich sage Ihnen was Sie jetzt tun müssen !

5 Knien Sie sich seitlich neben den Brustkorb der Person !

6 Legen Sie Ihren Handballen auf die Mitte des Brustkorbes und legen Sie die andere Hand auf die erste Hand !

Situations-
veränderung



Zurück



Auswählen

Weiter

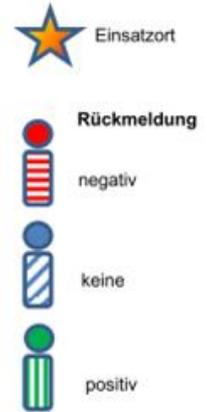
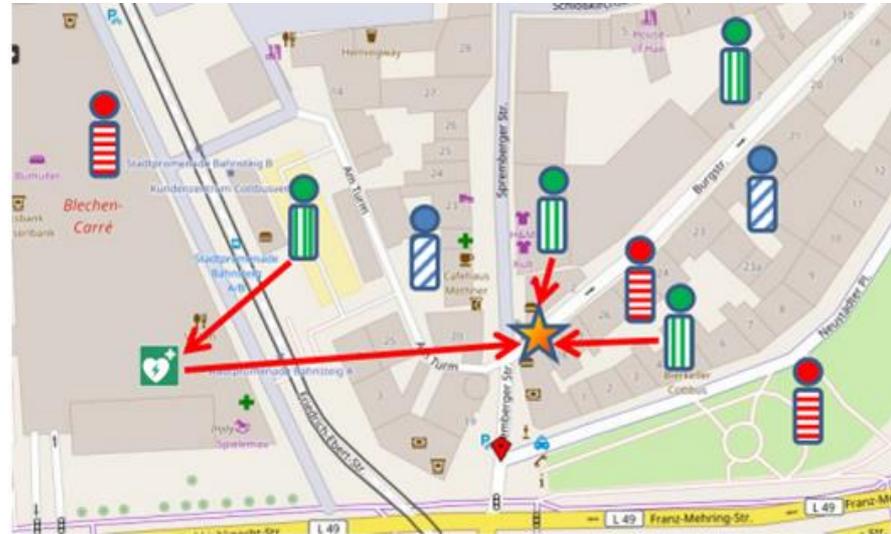


Beenden

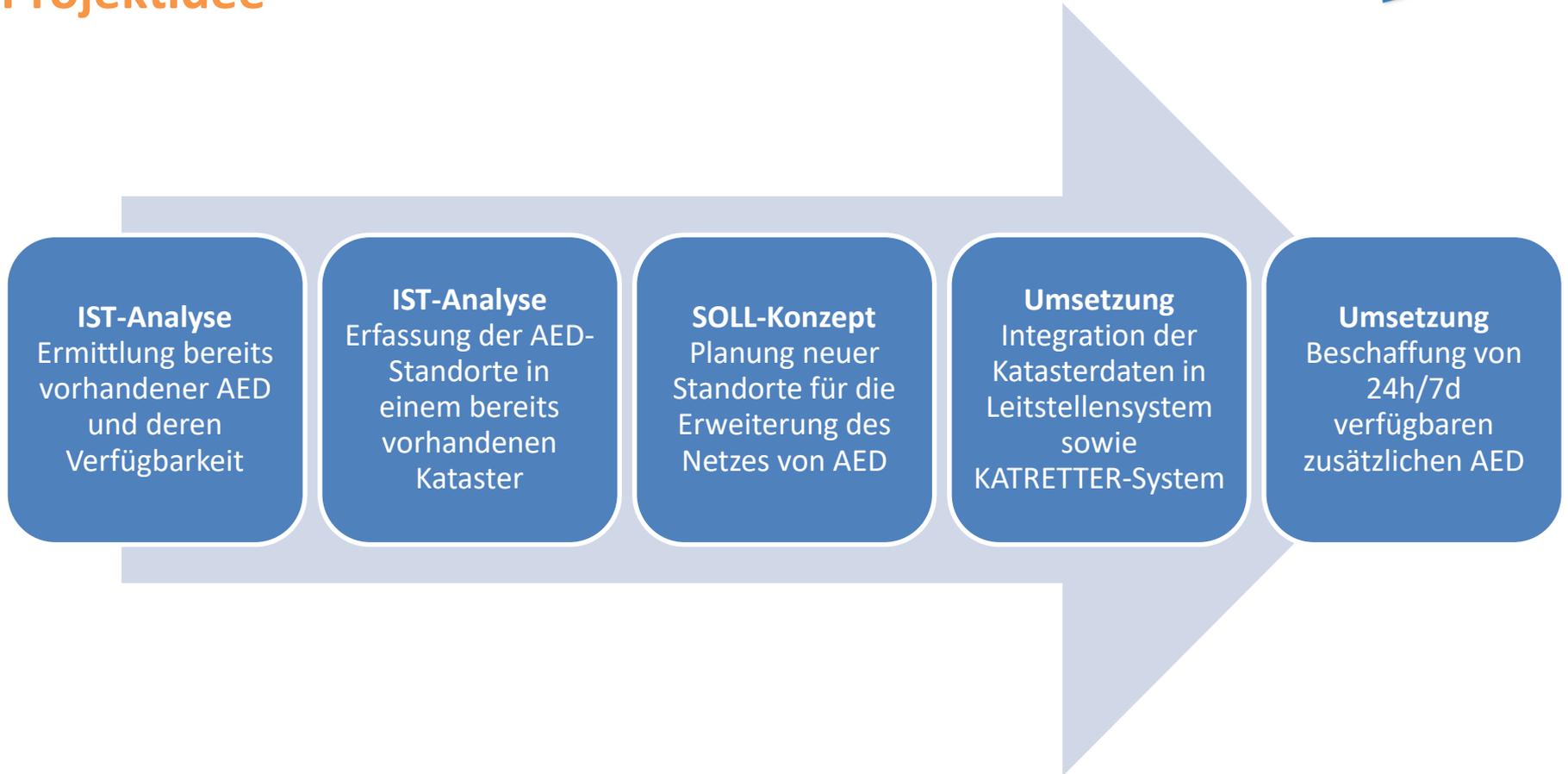


EXKURS: KatRetter

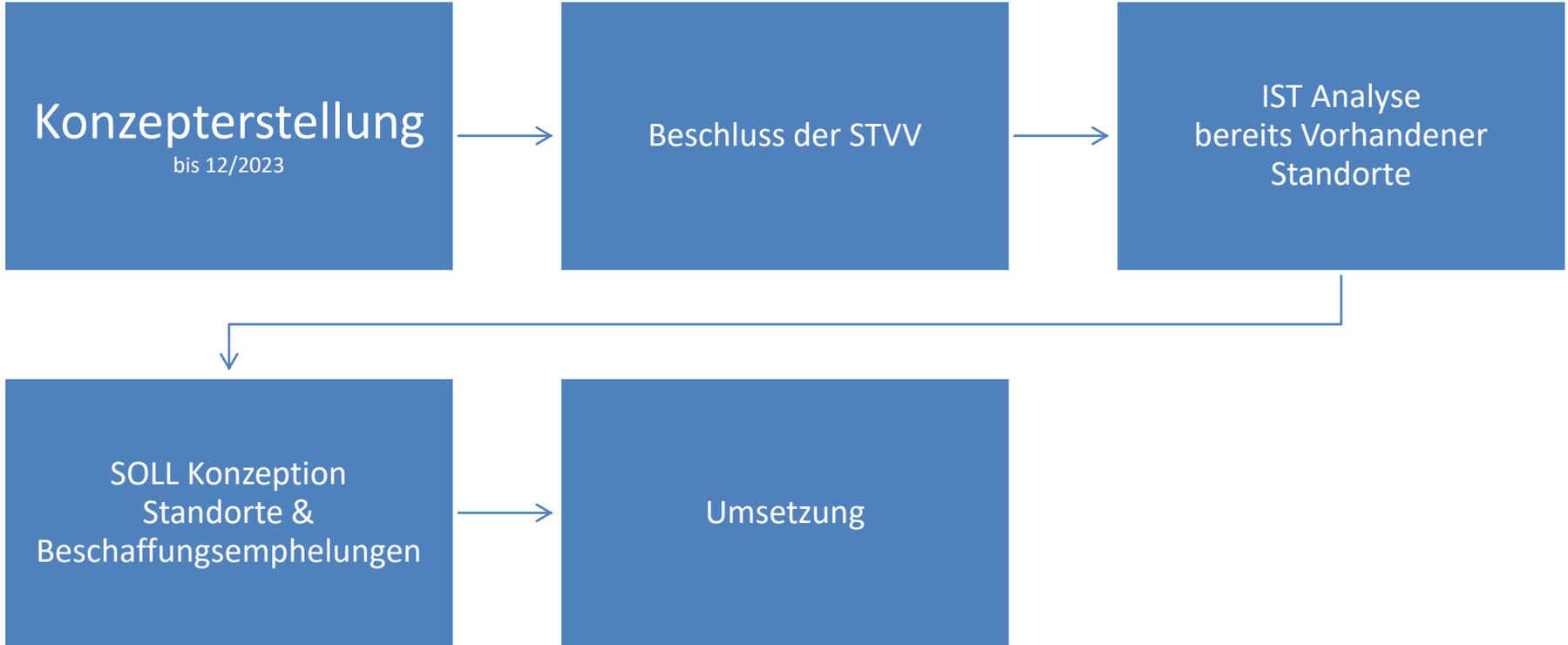
- SmartphoneApp
- Alarmierung von Ersthelfern bei lebensbedrohlichen Notfällen
- Nächste-Kräfte-Strategie



Funktionsweise KATRetter



Projektidee



FRAGEN?

Fachvortrag erstellt und gehalten von:

Ingolf Zellmann

Integrierte Regionalleitstelle Lausitz

Dresdener Straße 46

03050 Cottbus

Mail: info@feuerwehr.cottbus.de

Telefon: +49 355 632 0

Fax: +49 355 632 138

VIELEN DANK.

